

Qualität in Studium und Lehre

Strategie - Ziele - Weiterentwicklung

Verfasserin: Ute Kaul, Stabsstelle Zentrales Qualitätsmanagement

Geschlechtsneutralität

Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf männliche, weibliche und diverse Angehörige der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 05.05.2026

Inhaltsverzeichnis

	Geschlechtsneutralität.....	1
1	Gültigkeit	3
2	Grundlagen.....	4
3	Leitbilder	5
4	Auftrag.....	11
5	Verpflichtungen	13
5.1	Zielvereinbarungen.....	13
5.2	Qualitätsentwicklung	14
5.3	Qualitätssicherung.....	15
5.4	Qualitätssicherung in der Lehre: Studiengänge.....	16
5.5	Lehrende.....	17
5.6	Studierende	18
5.7	Stabsstellen.....	19
5.8	Verwaltung und zentrale Einheiten.....	19
5.9	Internationalisierung.....	20
5.10	Weiterentwicklung des QM-Systems	20

1 Gültigkeit

Die Qualitätsstrategie der THD wurde von Hochschulleitung beschlossen und wird regelmäßig aktualisiert. Sie findet schwerpunktmäßig Anwendung im Bereich von Studium, Lehre und Weiterbildung sowie in der Forschung und in den Verwaltungseinheiten.

Die Professoren und Professorinnen, die Lehrenden, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Fakultäten sowie in den wissenschaftsunterstützenden Einrichtungen und Stabsstellen bekennen sich zu dieser Richtlinie und unterstützen sie.

2 Grundlagen

Bedingt durch die Neuerungen aufgrund des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes rücken neue Aufgaben in den Fokus der Technischen Hochschule Deggendorf.

Die Wahl des neuen Präsidiums im Jahr 2024 bringt innovative Impulse und neue Schwerpunkte mit sich, die die bisherige Qualitätsstrategie ergänzen.

Die Zusammensetzung der Studierenden hat sich in den vergangenen Jahren deutlich geändert, so dass auch die Internationalisierung neue Herausforderungen mit sich bringt.

Nach den Studienreformen der Vorjahre existiert nach wie vor eine Vielzahl von geltenden Gesetzen, Ordnungen, Vorschriften und Empfehlungen. Diese reichen von der EU über die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz hin zu Landesregelungen und den eigenen Satzungen der Hochschule.

Viele Regelungen sind dabei Ergebnis der europäischen Harmonisierung im Hochschulbereich. Die gemeinsame Basis für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum basiert in Teilen auf den Inhalten der European Standard Guidelines (ESG).

- Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)
https://enqa.eu/wp-content/uploads/2015/11/ESG_2015.pdf
- Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz und die zugehörige Ausführungsverordnung
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayHIG>
- Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung nach dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag
<http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayStudAkkV>
- Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor-

und Masterstudiengängen

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf

- Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf
- Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung
http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Beschluesse/AR_Regeln_Studiengaenge_aktuell.pdf
- Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Deggendorf
<https://www.th-deg.de/de/studierende/studenten-und-pruefungsverwaltung/hochschulrecht/satzungen-und-verordnungen>
- Verordnungen der Technischen Hochschule Deggendorf <https://www.th-deg.de/de/studierende/studenten-und-pruefungsverwaltung/hochschulrecht>
- Die Technische Hochschule Deggendorf ist beteiligt am Nationalen Kodex für das Ausländerstudium
<https://www.hrk.de/themen/internationales/internationale-studierende-und-forschende/nationaler-kodex-fuer-das-auslaenderstudium/>
- Darüber hinaus gelten für internationale Kooperationen die ERASMUS+ Charta und das European Policy Statement.
<https://www.th-deg.de/de/international-office/thd-studierende-weltweit/erasmus-foerderung#erasmus-charta-und-eps>

3 Leitbilder

In ihrer Historie seit Gründung im Jahr 1994 hat sich die Technische Hochschule Deggendorf zum innovativen Vorreiter in der Hochschullandschaft entwickelt. Mit ihren Forschungscampus und Außenstellen gehört sie zu den aufstrebenden Hochschulen im süddeutschen Raum. Im Fokus des täglichen Schaffens stehen praxisbezogene, zukunftsweisende und wertorientierte Lehre, exzellente

Lehrqualität und die angewandte Forschung auf höchstem Niveau. Das Fundament dafür bilden die Fakultäten in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Informatik und Gesundheit.

Allgemeines Leitbild der THD

Unsere Werte

Unsere Hochschulkultur ist durch Demokratie, Flexibilität und Dynamik geprägt. Unsere gemeinsamen Werte sind Akzeptanz von Unterschieden, gegenseitiger Respekt, persönliche Nähe, Toleranz und Offenheit sowie Integrität, Kreativität und Professionalität. Kulturelle Vielfalt ist gewünscht und wird gefördert.

Unsere familiengerechte Hochschulgemeinschaft steht für Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Stellung und Religion. Wir fördern kulturelle Vielfalt, sowie die physische, psychische und soziale Gesundheit von Studierenden und Mitarbeitern.

Regional verwurzelt - international vernetzt

Die Internationalisierung schärft das Profil der THD in Lehre, Forschung, Dienstleistungen und sichert den Studienerfolg. Wir nehmen die Verantwortung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Region in umfangreichen Netzwerken mit nationalen und internationalen Organisationen, Unternehmen und Institutionen wahr. Die Technische Hochschule Deggendorf ist damit Impulsgeber für die Internationalisierung der Region.

Wir sind Vorreiter

In Lehre, Weiterbildung und angewandter Forschung sind wir Vorreiter in der Hochschullandschaft. Die Öffnung für neue Zielgruppen und der kontinuierliche Dialog mit Gesellschaft Politik und Wirtschaft prägen die Entwicklung der Hochschule. Innovative Lehr- und Lernumgebungen sind ein Schlüssel zu unserem Erfolg.

Unser Prinzip ist ständige Verbesserung

Zur Erreichung unserer Ziele erkennen und nutzen wir Chancen und agieren schnell und flexibel im Einklang mit unseren Werten. Wir bieten unseren Studierenden exzellente Bedingungen durch praxiserfahrene Wissenschaftler und serviceorientierter Administration, um die individuellen Potenziale bestmöglich zur Geltung zu bringen. Im Rahmen des exzellenten Angebotes in Lehre, Weiterbildung und Forschung, fördern wir soziale und fachliche Kompetenzen sowie unternehmerisches Denken.

Wir handeln werte- und zielorientiert

Unsere Entscheidungskultur ist geprägt von Dynamik und Flexibilität. Chancen werden erkannt und ergriffen. Dabei bleibt der Fokus auf den Zielen der Hochschule, die eigene Authentizität wird nie aus den Augen verloren. Die Bedürfnisse unserer Gesellschaft sind der Orientierungsrahmen unseres nachhaltigen Schaffens.

Das **Leitbild der Lehre** spiegelt das Selbstverständnis der THD und den hochschulweiten Anspruch der Lehre wider. Es dient als Orientierung für alle Akteure der Hochschule wie Lehrende, Studierende sowie wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter, welche Art von Lehre und Lernen die THD verkörpert. Folgende Grundsätze schildern transparent und an dem Leitbild der Hochschule orientiert für welche Ideale der Lehre die THD steht. Dabei werden Bildungsziele wie Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz systematisch gefördert.

Leitbild der Lehre

Lebensqualität und Studierenerlebnis

Die Studienzeit an der THD ist die beste Zeit des Lebens. Wir unterstützen unsere Studierenden dabei, Studium, Arbeit und Freizeit im Sinne einer Work-Life-Balance und einer hohen Lebensqualität miteinander zu vereinbaren. Hierfür entwickeln und erproben wir flexible und innovative Studiengangsformate und nutzen vielfältige Lehrmethoden. Unsere Campus gestalten wir gemeinsam mit unseren Studierenden zu Orten, die sowohl zum geselligen Lernen als auch zum Verweilen einladen. Darüber hinaus organisieren wir Feste und Veranstaltungen und fördern sportliche und kulturelle Aktivitäten mit und für unsere Studierenden. Ziel ist es, die persönliche Entwicklung der Studierenden zu unterstützen, damit sie ihr Studium selbstbestimmt organisieren und sich zugleich sozial einbringen können.

Internationalität und Integration

Mit Studierenden aus über 100 Nationen gehören die Campus der THD zu den internationalsten Deutschlands. So bieten wir einzigartige interkulturelle

Lernumgebungen und bereiten unsere Studierenden in internationalen Studiengängen, Lerngruppen und Modulen auf die Herausforderungen unserer globalen Welt vor. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass sich Internationale ebenso wie nationale und regionale Studierende an der THD wohl und willkommen fühlen. Mit dem Ausbau teambildender Maßnahmen wirken wir gezielt Ausgrenzungen entgegen und fördern das Wir-Gefühl. Wir begleiten, beraten und unterstützen unsere Studierenden mit dem Beginn ihrer Ankunft an der THD bis zu ihrer erfolgreichen Berufsbewerbung. Im Fokus steht der Aufbau interkultureller Sensibilität sowie die Fähigkeit, in vielfältigen und kooperativen Teams verantwortungsvoll zu handeln.

Praxis- und bedarfsorientierte Ausbildung

Als Ausbildungspartner in Ost- und Niederbayern ist es uns ein besonderes Anliegen, zielgerichtet für die Betriebe unserer Region auszubilden. Wir verstehen die praxis- und bedarfsgerechte Ausbildung als unsere Kernaufgabe. Internationale Studierende werden u.a. über intensive Sprachkurse und über Duale Studiengänge frühzeitig an die Unternehmen herangeführt. Für unsere Studierenden ergeben sich hieraus sehr gute Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region und weit darüber hinaus. Im Zentrum steht der Erwerb von Fach- und Methodenkompetenzen, die unmittelbar auf die Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes vorbereiten.

Angewandte Forschung, Transfer und Gründung

Die THD zeichnet sich im Vergleich zu anderen Hochschulen durch ihre Forschungsstärke sowie durch ihre Schlagkraft und Erfahrung im Bereich der Existenzgründung aus. Dieses Profil spiegelt sich in dem Lehr- und Zusatzangebot für unsere Studierenden wider. Insbesondere die Masterstudiengänge sind eng verzahnt

mit den Forschungskompetenzen der Technologicampus und ihrer Forschungsgruppen und bieten sehr gute Startbedingungen für eine wissenschaftliche Karriere und ein aufbauendes Promotionsstudium. Gründungsaffine Studierende finden in Form von Studieninhalten und weitreichenden Zusatz- und Serviceangeboten ein gründungsorientiertes Umfeld vor. Ziel ist es, forschendes Lernen zu stärken, Innovationskraft freizusetzen und das Vertrauen in die eigene unternehmerische Gestaltungskraft zu fördern.

Qualität

Die THD arbeitet beständig an der Weiterentwicklung eines einheitlichen Qualitätsverständnis in der Lehre. Über Eignungsfeststellungsprüfungen werden die bestmöglichen Bewerber zugelassen, die dann an der THD in einem attraktiven und leistungsorientierten Lernumfeld studieren können. Alle Lehrenden sind in den Prozess der stetigen Qualitätsverbesserung eingebunden. Wir messen und bewerten unsere Lehrqualität regelmäßig und entwickeln auf der Basis dieser Ergebnisse unsere Lehrformate, -inhalte sowie -methoden zielgerichtet weiter. Im Mittelpunkt steht die kontinuierliche Verbesserung der Lehrqualität, um ein wirkungsvolles und motivierendes Studium zu ermöglichen.

4 Auftrag

Entsprechend dem Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz und dem Leitbild der Technischen Hochschule Deggendorf, sieht sich die THD im Rahmen der gesetzlichen und politischen Vorgaben sowie ihrer selbst gesteckten Werte und Ziele vor allem der Region und ihren Menschen und Unternehmen verpflichtet.

Der gesellschaftliche Auftrag ergibt sich somit in der Fokussierung auf die vier durch Vizepräsidenten und -präsidentinnen vertretenen Themenfelder »Forschung«, »Lehre«, »Internationales & Integration« sowie »Third Mission«. Alle zusammen ermöglichen die Ausbildung von jungen Menschen in hoher Qualität und am Puls der Zeit.

Unter diesen Schwerpunktsetzungen hat die THD in den 30 Jahren ihres Bestehens eine hervorragende Entwicklung durchlaufen.

- Durch die Gründung von inzwischen 14 Technologicampus (TC) in der Region ist die THD wie keine andere Hochschule mit den Kommunen und Unternehmen in Ostbayern verbunden. Dabei sind die TC vor allem Standorte der angewandten Forschung und der Industriekooperation in Entwicklungsprojekten. Die Doppelfunktion von Professoren als Forschende in den TC und an der Hochschule sowie als Lehrende an der Hochschule sichert den Transfer aktuellster wissenschaftlicher und technologischer Erkenntnisse in die Lehre.
- Die immer noch wachsende Zahl der Studierenden zeigt das Potential der Wachstumskraft der Hochschule. Hervorragende Absolventen in das Berufsleben zu entlassen sind Auftrag und Ansporn für alle Beteiligten in Lehre und Verwaltung.
- Entsprechend dem wirtschaftlichen Profil der Region und den sich zunehmend differenzierten Bildungssystem sieht sich die Hochschule der Maxime „kein

Abschluss ohne Anschluss“ verpflichtet. Dieser Anspruch findet Berücksichtigung in einem umfangreichen Weiterbildungsangebot mit speziellen Bachelor- und Masterstudiengängen für Berufstätige.

- Fachkräftemangel und zunehmende Internationalisierung der regionalen Unternehmen fordern neue Wege in Ausbildung und Studium. Die THD sieht sich durch eine Ausweitung von englischsprachigen Vorlesungen und Studiengängen sowie einem Anteil ausländischer Studierender von über 45% als Wegbereiter, diesem „lack of skilled labors“ entgegenzuwirken.

Im Bewusstsein der Verantwortung für die Studierenden der THD implementiert die Hochschule eine Vielzahl an Maßnahmen zur Unterstützung der Studierenden und zum Ausgleich der zunehmenden Diversifikation der Studierendenschaft. Fakultäten und zentrale Einheiten entwickeln und ergreifen abgestimmte Maßnahmen, um jedem Studierenden eine Chance auf einen erfolgreichen Studienabschluss zu eröffnen, ohne auf einen hohen Qualitätsanspruch zu verzichten, gemäß dem Motto: „Fördern und Fordern“.

5 Verpflichtungen

5.1 Zielvereinbarungen

Regelmäßig schließt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Zielvereinbarungen mit den Hochschulen im Freistaat ab. Diese sind unterteilt in einen übergreifenden Teil, der Ziele für alle Hochschulen festlegt und einen hochschulspezifischen Teil, in dem individuelle Ziele zwischen Hochschule und Ministerium geschlossen werden.

Die Hochschulleitung stellt (in Absprache mit den betroffenen Hochschul-Einheiten und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Professoren und Professorinnen) Ziele für die Hochschulentwicklung auf. Diese werden regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Die Hochschulleitung der THD legt zudem selbst Ziele fest, die mit konkreten Maßnahmen hinterlegt sind und die im kommenden Studienjahr umgesetzt werden sollen. Das Zielsystem der X-Matrix bildet folgende vier Dimensionen ab:

- Strategische Ziele
- Jahresziele
- Maßnahmen
- Kennzahlen

Das Zielsystem der Hochschule ist die Basis für die Zielsysteme der Fakultäten und Abteilungen, d.h. aus den Jahreszielen der Hochschule werden Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen der Fakultäten und Abteilungen abgeleitet.

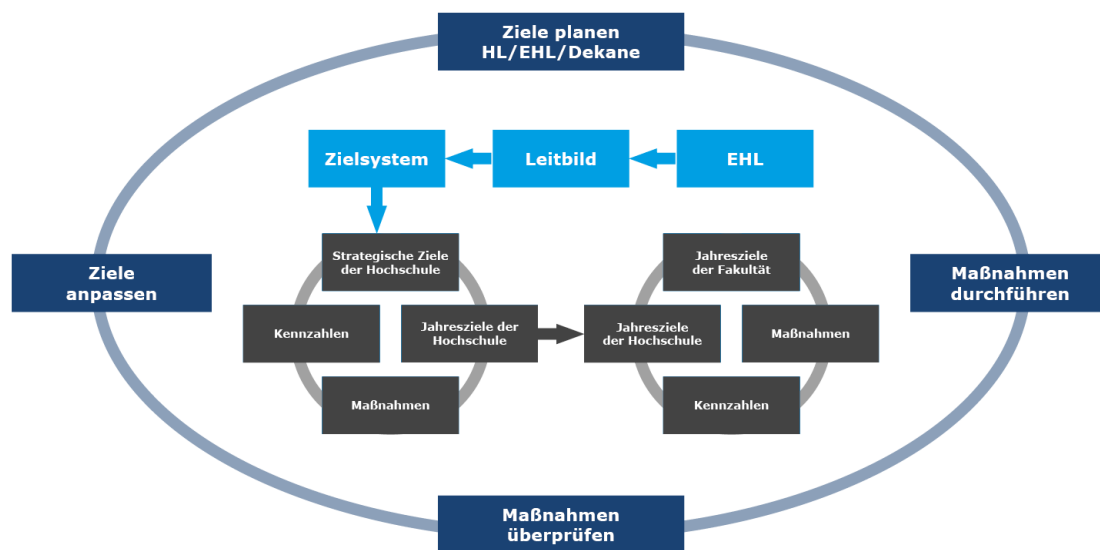


Abbildung 1: Zielplanung an der THD

Die Fakultäten verpflichten sich gegenüber der Hochschulleitung zur Erfüllung der vereinbarten Ziele im vereinbarten Zeitraum.

5.2 Qualitätsentwicklung

Es ist erklärtes Ziel, alle Mitglieder der Hochschule in die Entwicklung und Umsetzung der Qualitätskultur einzubinden, um eine möglichst hohe Durchdringung zu erreichen, um ein gemeinsames Qualitätsbewusstsein zu schaffen und das individuelle Qualitätsbewusstsein zu fördern.

Um allen Hochschulmitgliedern den gleichen Wissensstand zu vermitteln, informiert das ZQM über seine Aktivitäten im Intranet und verfasst jedes Jahr einen Qualitätsbericht.

Regelmäßige Treffen mit dem Studentischen Konvent und den Studierendenvertretern sollen sowohl den Informationsstand der Studierenden

erhöhen, als auch deren Rückmeldungen bei der Entwicklung des Systems berücksichtigen.

Die Einführung des anonymen Ideen-Management sowohl für Studierende als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt bei der Feststellung, „wo der Schuh drückt“. Die bisher eingereichten Ideen lassen den Rückschluss zu, dass die Studierenden und Mitarbeiter zwar Verbesserungspotential in verschiedenen Bereichen sehen, aber die Grundzufriedenheit sehr groß ist.

Die Technische Hochschule Deggendorf verpflichtet sich kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems zu arbeiten und die verschiedenen Anspruchsgruppen zu beteiligen.

5.3 Qualitätssicherung

Gelenkt durch Führungsprozesse steuert die Hochschulleitung die strategische Entwicklung der THD. Prozesse sind definiert und Akteure und Verantwortlichkeiten sind festgelegt.

Zur Regelung aller Abläufe, die Führung, Studium und Lehre, Forschung und Verwaltung betreffen, wurden Prozesse mit eindeutiger Rollenverteilung mit ausführlichen Prozessschritten entwickelt und intern veröffentlicht. Die Prozesse unterliegen dem Prozesscontrolling und werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und angepasst.

Zum zentralen Qualitätsverständnis der THD gehört, dass im Bereich Studium und Lehre regelmäßig Befragungen durchgeführt werden. Nur so ist es möglich, eine Aussage zur Qualität der Studienprogramme und auch zur Zufriedenheit der

Studierenden zu treffen. Dazu gehören die Erstsemesterbefragung, die Abbrecherbefragung sowie die Verbleibstudie der Alumni.

Um eine gemeinsame **Qualitätskultur** zu erreichen, wird an der THD ein System für sämtliche Befragungen verwendet.

Bei Lehrveranstaltungen kommt ein einheitlicher Evaluationsfragebogen zum Einsatz.

Um der Befragungsmüdigkeit der Studierenden entgegenzuwirken und die Rücklaufquoten zu erhöhen, wird die Evaluation vorwiegend online im Unterricht mittels Smartphones der Studierenden durchgeführt. Bei negativen Evaluationen werden Maßnahmen durch den Studiendekan der Fakultät festgelegt. Der Fragebogen zu Evaluationen wird durch das Gremium der Studiendekane weiterentwickelt.

Die Lehrenden der THD verpflichten sich zur kontinuierlichen Lehrveranstaltungsevaluation. Die Ergebnisse werden an die Studierenden zurückgespiegelt. Evaluationsergebnisse dienen der Verbesserung der Lehre.

Die Hochschule verpflichtet sich zur Durchführung von Befragungen der Studierenden und Alumni und weiterer Stakeholder nach Bedarf sowie zur Durchführung des CHE-Rankings. Befragungsergebnisse finden Berücksichtigung in der Weiterentwicklung von Studium und Lehre.

5.4 Qualitätssicherung in der Lehre: Studiengänge

Die Systemakkreditierung wurde im Jahr 2020 erreicht. Die THD befindet sich bereits im Prozess der Systemreakkreditierung.

Das Qualitätsmanagementsystem sowie die Qualitätssicherung sind so konzipiert, dass eine interne Überprüfung der Studiengänge zusammen mit externen Experten und Expertinnen stattfindet, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung sicherzustellen.

In internen Audits werden die Studienprogramme alle acht Jahre in Form der Programmakkreditierung durch externe Gutachter zusammen mit dem ZQM begutachtet. Zudem führen die Fakultäten eigenständig interne Reviews durch (vier Jahre nach dem Audit), in denen die Aktualität und Qualität eines Studienprogramms überprüft wird und Rückmeldungen von Studierenden und Externen aufgenommen werden.

Die THD unterstützt ein anwendungs- und praxisorientiertes Studium mit Praktika. Für Laborpraktika soll die Ausstattung neuesten Standards entsprechen.

Die Kombination aus Präsenz-, Online- oder Hybridlehre und Selbstlernen in neuen Formaten fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Auf Vermittlung von fachlichen, methodischen und personellen Kompetenzen wird geachtet.

Die THD verpflichtet sich, regelmäßig interne Audits und Reviews durchzuführen. Die involvierten Mitarbeiter und Professoren werden in den Planungsprozess von Beginn an eingebunden. Die THD fördert neue Lehr- und Lernmethode.

5.5 Lehrende

Lehrende bilden das Rückgrat einer Hochschule. Professoren, Lehrkräfte und Lehrbeauftragte sind wissenschaftlich qualifiziert und verfügen über praktische Erfahrung. Unabhängig von aktuellen technologischen Entwicklungen benötigt gute Lehre immer gute und kompetente Lehrende.

Qualifizierte Laboringenieure und -ingenieurinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen die Lehrenden in der anwendungs- und praxisorientierten Wissensvermittlung.

Die Auswahl von Professoren und Professorinnen und Lehrenden erfolgt im Rahmen von Prozessen, die Wissen, Kompetenz, didaktische Fähigkeiten und Motivation berücksichtigen. Regelmäßige und zum Teil verpflichtende Fortbildungen fördern die Weiterqualifizierung von Lehrenden und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Bereichen Wissenschaft, Didaktik und Persönlichkeit.

Die Hochschule verpflichtet sich, Lehrende sorgfältig auszuwählen und durch geeignete Maßnahmen die Fortbildung von Lehrenden zu fördern.

Die Lehrenden der Hochschule verpflichten sich, kompetenzorientiert zu unterrichten und zu prüfen. Wo möglich, werden neue Lehrformen eingesetzt und die Eigeninitiative der Studierenden gefordert und gefördert.

5.6 Studierende

Studierende sind Partner der Lehrenden im Lernprozess. Sie müssen bereit und in der Lage sein, das angebotene Wissen zu verarbeiten und die eigenen Kompetenzen zu entwickeln. Lehre kann nicht konsumiert werden, sondern sie fordert die aktive Teilnahme des Lernenden. Hervorragende Studierende sind damit ebenso unerlässlich für den Erfolg einer Hochschule wie die Lehrenden.

Gute Studierende zu gewinnen und die Studierenden während ihres Studiums leistungsgerecht zu fördern ist Aufgabe einer Hochschule.

Entlang des Student-Life-Cycle ergreift die Hochschule Maßnahmen, um hervorragende Absolventen auszubilden.

Die Studierenden stehen hierbei im Mittelpunkt. Die Technische Hochschule Deggendorf stellt als Dienstleister unterstützende Maßnahmen für die verschiedenen Studienphasen der Studierenden zur Verfügung.

5.7 Stabsstellen

Die Stabsstellen der Technischen Hochschule Deggendorf sind der Hochschulleitung direkt zugeordnet. Sie übernehmen beratende und koordinierende Tätigkeiten zur Entlastung der Entscheidungsträger sowohl in der Hochschulleitung als auch in der Verwaltung je nach ihrem Bestimmungszweck.

Die Stabsstellen der Technischen Hochschule Deggendorf verpflichten sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben im Sinne einer Serviceorganisation ihre beratenden Aufgaben wahrzunehmen.

5.8 Verwaltung und zentrale Einheiten

Die Verwaltung und die zentralen Einheiten der Hochschule sind unverzichtbare Partner im Prozess der Erfüllung von Lehre und Lernen sowie der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualitätsziele.

Im Vordergrund steht der Servicegedanke für die „Kunden“, also Professoren und Professorinnen und Studierende. Hauptaufgaben sind Entwicklung, Betrieb und Weiterentwicklung der notwendigen Infrastruktur, die Durchführung und Weiterentwicklung der unterstützenden Prozesse und die Generierung und Aufbereitung von Daten und Informationen.

Die zentralen Verwaltungseinheiten der Technischen Hochschule Deggendorf verpflichten sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben im Sinne einer Serviceorganisation für die Hochschule und deren Angehörige tätig zu sein.

5.9 Internationalisierung

Internationalisierung ist Teil der Hochschulstrategie. Um den Studierenden und Lehrenden hervorragende Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte zu bieten, wird auf die Qualität der internationalen Partner großer Wert gelegt. So ist die THD am „Nationalen Kodex für das Ausländerstudium“ beteiligt und handelt nach den Standards der „Erasmus+ Charta“ und dem „European Policy Statement“.

Die Technische Hochschule Deggendorf verpflichtet sich, die Qualität von internationalen Kooperationen sicher zu stellen und in Vereinbarungen zu verankern. Sie unterstützt grenzübergreifende Firmen- und Forschungskooperationen.

5.10 Weiterentwicklung des QM-Systems

Hochschulische Prozesse für Studium und Lehre können immer nur einen Rahmen für die Entwicklung, Durchführung und Weiterentwicklung von Studienprogrammen geben. Die Dynamik der Wissensentwicklung in den verschiedenen Fachgebieten sowie die individuellen Anteile von Lehrenden und Lernenden führen zu einer Vielfalt und Heterogenität, die die Prozesse zulassen müssen, ohne das gemeinsame Ziel einer qualitativ hochwertigen Lehre und der ständigen Verbesserung aus dem Auge zu verlieren.

Die an der Qualitätssicherung des QM-Systems beteiligten Stakeholder verpflichten sich, die Anforderungen der Systemakkreditierung umzusetzen und gemeinsam zur Verbesserung des QM-Systems beizutragen.